

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

231 (3.10.1895) Mittagausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeholt: 30 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.80 Auswärts durch d. Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Badische Presse.

Expedition: Karlsruhe Nr. 7. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Theil M. Rinder-Spacher, sämtl. in Karlsruhe.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895 (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 231. Post-Beitragssitze 723. Karlsruhe, Donnerstag den 3. Oktober 1895. Telefon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Die „Badische Presse“

hat in Karlsruhe selbst die grösste Verbreitung von allen Blättern; sie wird in hiesiger Stadt durch 31 Austräger und mehrere Agenturen in ca. 8000 Exemplaren täglich 2 Mal ausgegeben.

Ebenso ist die „Badische Presse“ im grossen Umkreis von Karlsruhe das verbreitetste Blatt, sie wird in weiteren 8000 Exemplaren in ganzen badischen Lande versandt.

Inserate haben daher in der Badischen Presse anerkanntermassen den allerbesten Erfolg.

8. Wirthschaftliche Vertretungen im Auslande.

Eine der interessantesten neuen Positionen im diesjährigen Reichsetat ist diejenige, welche die Zuordnung landwirthschaftlicher Sachverständiger an die Vertretung Deutschlands in den größeren auswärtigen Staaten zum Gegenstande hat.

Lange schon beschränkt sich der Verkehr der Völker untereinander nicht mehr auf die Wege, welche ihm die Diplomatie anweist. Das die größeren Mächte ihre Vertreter im Auslande haben, um über alle wichtigen Ereignisse stets unterrichtet zu sein, und wo es nothwendig, sofort in einen direkten Gedankenaustausch eintreten zu können, wird zu allen Zeiten nothwendig bleiben.

dortigen Verhältnisse kennen und mit in Betracht ziehen müss. Der Staat aber hat die natürliche Pflicht, seinen Bürgern hierbei zu Hilfe zu kommen und ihre Bemühungen kräftig zu unterstützen, indem er sowohl neue Verbindungen im Auslande machen wird, wie auch die Beschaffung zuverlässiger Informationen vermittelt.

Diese Verbindungen und Informationen zu beschaffen, überließ früher der Staat dem Einzelnen; wenn er seine diplomatischen Vertreter anwies, dabei behilflich zu sein, glaubte er schon ein Uebrigcs gethan zu haben. Erst neuerdings und schrittweise ist man dazu übergegangen, dem Staate hier eine ausgedehntere Aufgabe zuzuweisen.

Bisher sandte man, wenn man über solche Fragen Näheres zu erfahren wünschte, einige Ministerialräthe mit dem erforderlichen Gefolge von Technikern und Sachverständigen ins Ausland. Mit den Verhältnissen des Staates, den sie zu bereisen hatten, ganz unbekannt oder doch nur aus Büchern und Alten „theoretisch“ bekannt, hatten sie sich zunächst in das Fremde hineinzuwühlen, und es liegt auf der Hand, daß ihnen hierdurch ihre Aufgabe sehr erschwert wurde.

Nichtiger aber noch als solche gelegentlichen Untersuchungen ist es, daß Handel, Industrie und Landwirtschaft über die sie interessirenden Verhältnisse und die darin eintretenden Veränderungen beständig auf dem Laufenden erhalten werden. Bekanntheit mit den Bedürfnissen und Gewohnheiten des Publikums ist ja überall die erste Vorbedingung für einen nützbringenden Verkehr. Ist genug wird eine Industrie, trotz ihrer tüchtigen und verhältnismäßig wohlfeilen Leistungen, im Auslande von der Konkurrenz anderer Staaten lediglich deshalb geschlagen, weil diese es besser versteht, sich der Eigenheiten des kaufenden Publikums in Bezug auf Form, Ausstattung, Verpackung und andere Aeusserlichkeiten anzupassen.

Daß in einer Zeit, da die agrarischen Fragen alle Welt bewegen, es nothwendig ist, sich darüber zu unterrichten, wie dieselben in anderen Ländern sich gestalten, wie man ihnen dort gegenübertritt und mit welchem Ergebnisse das geschieht, wird keiner weiteren Ausführung bedürfen. Darin liegt zugleich eine weitere Begründung für die Entsendung landwirthschaftlicher Sachverständiger ins Ausland, wie dieselbe zunächst für die Vorkämpfer in Wien, London, St. Petersburg, Washington und Buenos-Ayres bereits durchgeführt, theils in Aussicht genommen ist.

Zum Tode Pasteur's.

Paris, 1. Okt. Der Unterrichtsminister Poincaré hatte der Frau Pasteur gestern die Mittheilung gemacht, daß die Regierung beabsichtige, den Verstorbenen im Pantheon beizusetzen zu lassen. Das Anerbieten wurde jedoch mit dem Hinweis darauf abgelehnt, daß der dahingeschiedene Gelehrte stets den Wunsch geäußert habe, in der Nähe seines Laboratoriums, in dem seinen Namen tragenden Institut beerdigt zu werden.

Pasteur hatte sich daselbst schon vor mehreren Jahren eine Gruft erbauen lassen. Als Datum der endgültigen Beisetzung wurde der 23. Oktober gewählt, der hundertste Jahrestag der Gründung des Instituts in Frankreich. Im Namen der fünf dieses Institut bildenden Akademien wird der gegenwärtige Direktor der Akademie française Joseph Bertrand die Grabrede halten. Man einigte sich sodann darüber, daß der Trauergottesdienst in der Notre-Dame Kirche stattfinden und die Leiche sodann nach einer Familiengruft auf dem Friedhofe Montmarire gebracht werden solle, von wo man sie nach dem vollendeten Bau des Denkmals in das Institut Pasteur rue Dutot überführen wird.

Von allen Seiten laufen Beileidsbesprechungen ein. König Leopold von Belgien hat, als er von dem Todesfälle Kenntniß erhielt, sogleich an Frau Pasteur telegraphirt. Die Prinzessin Waldemar gibt ihr ebenfalls aus Kopenhagen die Versicherung, man trauere mit ihr, und die Prinzessin Mathilde (Demidow-Wonoparte) gibt aus Saint-Gratien ihrer Theilnahme Ausdruck.

Das aus Anlaß des Todes Pasteur's hier eingegangene Kondolenz-Telegramm des unter Professor Koch's Leitung stehenden Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin hat folgenden Wortlaut: „Tiefbewegt durch den von der ganzen Welt empfundenen Verlust, welchen das Institut Pasteur sorben durch den Tod seines genialen Begründers erlitten hat, übersendet das Berliner Institut für Infektionskrankheiten den Ausdruck seines warmen Antheils an dem allgemeinen Schmerze.“

Schuld um Schuld.

Roman in zwei Bänden von Ludwig Habicht. Nachdruck verboten.

„Nein,“ erwiderte der Zimmermeister Kleinant.

„Nun gleichviel, dies sind Aktien der Goldmine San Salvadore in Montevideo, jede Aktie hat den Nennwerth von tausend Ducato, Sie wissen, so viel wie eine halbe Dublone, ich gebe Ihnen fünf Stück davon, das ist ungefähr der fünffache Werth der eingezahlten dreitausend Mark.“

„D, Herr Mietling, das wäre ja nicht nötig,“ wehrte der Zimmermeister, dem der Inhalt des eisernen Schrankes schon die vollste Veruhigung gegeben hatte, aber Mietling hatte die Aktien bereits in einen Bogen Zeitungspapier eingeschlagen.

„Nehmen Sie, nehmen Sie immerhin, die Papiere sind bei Ihnen so gut aufgehoben wie bei mir. Aber thun Sie mir den Gefallen, reden Sie nicht weiter darüber, es braucht nicht jeder zu wissen, was in dem Schrank steht, und nun Gott befohlen, mein lieber Herr Weser.“

Der Zimmermeister entfernte sich und es trat ein Mühlenbesitzer aus der Umgegend ein, der sich erkundigen wollte, ob bereits Antheilscheine für den Verein zur Tagesförderung schwarzer Diamanten ausgegeben würden.

„Nein,“ erwiderte Herr Mietling mit be-

dauerndem Achselzucken, „die Kohlen stehen, daß man sie mit den Händen greifen kann, aber wir haben die Muthung noch nicht, und dabei ist unter der Hand das Anlagekapital bereits überzeichnet.“

„D,“ sagte der Mann erschrocken, „da komme ich wohl zu spät?“

Mietling zuckte die Achseln.

„Nehmen Sie doch eine Anzahlung von mir an.“

„Ich darf nicht, ich darf nicht, die Sache hat ja noch keine gesetzliche Gültigkeit; ich könnte mich Ihnen nur persöhnlich als Schuldner verpflichten.“

„Das wäre ja ausreichend.“

Herr Mietling ließ sich erbitten, nahm zweitausend Mark an, notierte dafür den Müller mit 10000 Mark Aktien auf die Forderung der schwarzen Diamanten und stellte einen Schuldschein aus.

Ein dritter bot Terrain an, ein vierter, der Besitzer einer Ziegelei, bewarb sich um die Lieferung von Ziegelsteinen, und alle setzten sich bereit finden, sich mit Kapital bei dem Unternehmen zu betheiligen, leisteten eine Anzahlung und erhielten als Sicherheit bis zur Ausgabe der Antheilscheine Aktien der Goldmine San Salvadore in Montevideo.

Herr Mietling war soeben im Begriff, sein erfolgreiches Tagewerk zu schließen und sich nach dem Kautenfranz zu begeben, wo er als Junggeselle seine Mahlzeiten einzunehmen pflegte, als Stapelfeld bei ihm eintrat. Mit ausgestreckten Händen eilte er ihm entgegen: „Sieh da, mein alter Junge, läßt Du Dich auch einmal blicken.“

Wie geht's der lieben Frau? Befinden wir uns noch immer in den Fliederwochen?“ fragte er, „bringst Du mir Grüße von ihr?“

„Striede weiß nicht, daß ich hier bin,“ sagte Stapelfeld, der sichtbar nach einem passenden Eingang zu seiner Unterredung suchte. „Doch, ich störe Dich wohl, Du warst im Begriff auszugehen.“

„Der Magen fordert nach Stunden der anstreifendsten Thätigkeit auch sein Recht,“ erwiderte Mietling, „indef das thut nichts; ich darf Dich doch wohl einladen, mich nach dem Kautenfranz zu begleiten und mein Gast bei meinem bescheidenen Mahle zu sein?“

„Ich danke, danke, ich habe bereits gespeist,“ versetzte Stapelfeld, „es würde sich wenig für mich schicken, mein Mittagessen im Kautenfranz einzunehmen; Franz, ich wollte Dich nur fragen, wie steht es mit der versprochenen Zahlung?“

Mietling lachte: „Nächst Hermann, nimm mir's nicht übel, Dir geht's wie Johann, dem muntern Seifenleder.“

„Wie so?“

„Wart ein ganz fröhlicher Gesell, so lange Du den Mamon des alten Krämers nicht hattest.“

„Das Geld gehört nicht mir, sondern meiner Frau.“

„Mann und Weib sind ein Leib und Dich macht das Hüten der Schätze griesgrünig.“

„Du weilst am besten, daß ich keine Schätze zu Hüten habe,“ sagte Stapelfeld, „Du hast Haus, Borräthe und

Tageß-Rundschau. Deutsches Reich.

* Wie die „Augsburger Abendzeitung“ hört, hat der Prinzregent von Bayern das Begnadigungsgeſuch des Amerikaners Stern in Kiſſingen abſchlägig beſchieden.

* Wie der „Confectionär“ mittheilt, ſind augenblicklich in Berlin und anderen deutſchen Fabrikſtädten Unterhandlungen wegen Bekleidung der japaniſchen Armee ſtatt. Es handle ſich um einen Betrag von 20 Millionen Mark, da aber die Lieferzeit nur kurz ſei, werde ein Theil des Auftrages in England ausgeführt werden. Aufträge auf Kriegszelle ſeien bereits in Berlin vergeben.

* Zur Landesherraths-Affaire verläutet nach der „Ff. Btg.“, daß Kriminal-Kommiſſar v. Tausch wieder nach Köln zur Beſchaffung weiteren Materials gereiſt iſt. Der verhaftete Pfeiffer ſoll demnächſt nach Leipzig transportirt werden. Es ſollen inzwiſchen 2 neue Verhaftungen erfolgt ſein.

* Der bayeriſche Militäretat für 1895/96 weiſt auf: An fortdauernden Ausgaben 52,916,125 M., an einmaligen 6,596,197 M., an Penſionen 6,137,244 M. Der Geſammbetrag beſteht ſich um 4,232,702 M. weniger als im Etat 1894/95 bei einer Etatſtärke von 66,205 Mann. Für die Durchführung des Dienſtaltersſtufenſyſtems für höhere Militärbeamte ſind jährlich 27,315 M. in den Etat eingeleitet. Zur Errihtung eines Meldereiterdetachements verlangt der Etat 110 Pferde; ferner enthält er Forderungen über verſchiedene Raſenbauten.

* Wie der Berliner Vertreter der „Times“ vernimmt, hat die chineſiſche Regierung Deutſchland verſtändigt, daß die Anführer des Angriffs auf die evangeliſche Miſſion in Swatan ergriffen worden ſeien und daß auf die übrigen Schuldigen gefahndet werde.

Kongreß für internationale Erdmeſſung.

Berlin, 1. Okt.

Dem geſtern im Reichstagsgebäude eröffneten Kongreß für internationale Erdmeſſung wohnten unter Anderem bei: Kultusminiſter Dr. Boſſe, Geh. Legationsrath Dr. Kayſer, Wirkl. Geh. Legationsrath Dr. Hamann, Contreadmiral v. Senden-Vibran, General v. b. Goltz, Geheimrath Neumayer und der Dekan der philoſophiſchen Fakultät, Profeſſor Hertwig. Frankreich iſt vertreten durch den Akademiker Faye und Profeſſor Liſſerand, Preußen durch die Profeſſoren Förſter, Helwart, Albrecht, Voew, Weſtphal und Generallieutenant Oberhofer als Chef der Landesaufnahme. Die übrigen großen Bundesſtaaten haben gleichfalls Vertreter geſandt. Kultusminiſter Dr. Boſſe begrüßte die Verſammlung mit einer Erklärung über die Entwicklung der internationalen Erdmeſſung. Nebenerſchloß mit der Hoffnung, daß die in dieſer Weiſe angebahnte Vereinigung der Völker zum gemeinſamen Kulturfortſchritt ſich auch als ein ſtarkes Band des internationalen Friedens erweiſen mögen. Dr. Boſſe gedachte ferner des verſtorbenen Mitgliedes General Vayer und des hochverdienten langjährigen Präſidenten der Konferenz, General Jbanz und betonte, der Kreis der Staaten, welcher ſich der Konvention anſchloſſen, und dieſe mehr und mehr erweitern, werde an Organiſation zunehmen und an innerer Ausgeſtaltung gewinnen.

Faye gedachte hierauf ebenfalls mit warmen Worten des Generals Vayer, der den Plan gefaßt, die zivilifirten Nationen zu einem gemeinſamen Werke zu vereinigen. Durch ihn ſei die Geodäſie der geſamten Wiſſenſchaft

die Außenſtände übernommen und haſt bis jetzt noch keinerlei Zahlung geleiſtet.“

„Die Schulden gehen ſehr ſpärlich ein.“ „Das glaube ich, indeß Du mußt doch Geld haben; es werden Dir ſo viele Einzahlungen gemacht.“

Mietling warf ſich in die Bruſt. „Meiſt Du wirklich, daß ich Dir davon einen Pfennig zahlen dürfte? Du ſeßeſt mich in Stammen, mein lieber Stapelſelb, wech eine Verwirrung der Begriffe! Das iſt anvertrautes Gut; Landwerb, ſchwarze Diamanten und mein Geſchäft müſſen auf das ſtrengſte auseinander gehalten werden, nur keine Vermischung verſchiedener Kaſſen, das führt zu nichts Gutem. Deine Forderungen kann ich nur aus den Eingängen meines Geſchäfts befriedigen.“ (Fortſ. folgt.)

Kleine Zeitung.

Kaiser Wilhelm I. als Dichter. Mitten in den Jubeln der großen Siege, die zu Deutſchlands Einigung geführt haben, erinnert der „Berl. V.-R.“ daran, daß Kaiser Wilhelm I., der Begründer des neuen Reiches, nicht nur ein Held, ſondern auch ein Dichter geweſen iſt. Im Jahre 1840 war es. Das Lied des beſcheidenen Gerichtsſchreibers von Geilenkirchen, das „Rheinlied“ von Ril. Veder, hatte begeiſterte Aufnahme und überrafchend ſchnelle Verbreitung gefunden. Kräftig klang es in die Seineſtadt hinein und kein Geringerer als Alfred de Muſſet antwortete mit ſeinem höhnliſchen „Nous l'avons eu votre Rhin allemand“. Er erinnerte daran, daß die Franzoſen ihre Pferde im

dienſtbar gemacht werden. Förſter übernahm das Präſidium und entwickelte den Plan der Geſchäfte der Konferenz.

Frankreich.

* Senator Magnier hat ſich den Pariſer Gerichten als Gefangener geſtellt. Senator Magnier iſt als Hauptperſon in der bekannten Südbahngelächte beſchuldig und hatte ſich der Verhaftung durch die Flucht entzogen. Nachdem ſeine in die Sache mitverwickelten Genossen freigeſprochen worden ſind, fand er nun den „Nuth“, ſich zu ſtellen. (Str. P.)

* Der Miniſter des Auswärtigen gibt ein Communiqué aus, welches erklärt, daß auch Frankreich von der chineſiſchen Regierung für die Ermordung von Miſſionären volle Genugthuung erlangt habe. Die chineſiſche Regierung habe die Abſetzung des Biſchöflichen von Szechuen auch dem franzöſiſchen Geſandten mitgetheilt und bemerkt, daß ſie damit das Frankreich gegebene Verſprechen erfülle, die ſchuldigen Beamten zu mahregeln. Schon früher ſeien ſieben Teilnehmer an den Maſſakres hingerichtet und dreizehn ſtreng beſtraft worden.

* In dem geſtern, Dienſtag, Nachmittag abgehaltenen Miniſterrathe theilte Miniſterpräſident Ribot mit, Präſident Faure werde an der Beerdigung Paſteur's theilnehmen. Der Kriegsminiſter General zur Linden theilte im Miniſterrathe ein Telegramm aus Majunga vom 27. vorigen Monats mit, nach welchem der Geſundheitszuſtand in Rajunga ſich gebessert habe. In den Hoſpitalern der Stadt liegen 1300 Europäer und 400 Kabylen. Ein Telegramm vom 29. v. Mts. theilt mit, daß die auf Antanarivo marſchirende Kolonne aus ungefähr 5000 Mann mit 2 Batterien beſtehe und mit Lebensmitteln für 22 Tage verſehen ſei.

Spanien.

Vom kubaniſchen Aufſtand.

Madrid, 1. Okt.

Der Führer der kubaniſchen Reformiſten hat in einer Unterredung mit dem Miniſter für Kolonien beſtimmungslos ſeine Unterſtützung bei der Löſung der ſchwebenden Fragen über die Antillen zuſegert.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat L. „Röſt. Btg.“ beſchloſſen, die den kubaniſchen Kriegern abgenommenen Waffen und Munition nicht zurückzugeben, auch dann nicht, wenn die Angeklagten von den Geſchworenen freigeſprochen werden, da im anderen Falle die freigegebenen Waffen zweifelsohne nur zu neuen Expeditionen nach Kuba benutzt werden würden. So entſpricht die amerikaniſche Regierung durch die Anordnung zur völkerechtl. Anforſcherungen, die es zur Pflicht machen, eine Unterſtützung des Aufſtandes in Kuba zu verhindern.

In Chicago ſahe eine zahlreich beſuchte Verſammlung unter dem Vorſitz des Mayors mehrere Reſolutionen, in welchen für die um ihre Unabhängigkeit kämpfenden Kubaner Sympathie ausgedrückt, die zu ſtrenge Herrſchaft der Spanier auf Kuba verurtheilt und die Regierung der Vereinigten Staaten aufgefordert wird, die kubaniſchen Aufſtändiſchen als kriegführende Partei anzuerkennen. An der Verſammlung beſchloſſen ſich viele angeſehene Bürger. Zuſtimmungſchreiben des Gouverneurs von Illinois und mehrerer Senatoren kamen zur Verleſung.

Nach den neueſten Meldungen aus Havannah ſand inzwiſchen im Diſtrikte Santo Spirito ein erſter Zuſammenstoß zwiſchen 700 Mann ſpaniſcher Truppen und 2000 Aufſtändiſchen ſtatt. Bektere flohen unter Zurücklaſſung von 40 Toten und zahlreichen Verwundeten, worunter ſich mehrere Anführer befanden. Die Spanier hatten 14 Verwundete.

deutſchen Rhein getränkt und daß ihrer Roſſe Huſe ſein Ufer zerſtampften“. In jenen Tagen nationaler Erregung entſtand ein Gedicht des damaligen Prinzen Wilhelm von Preußen, das einzige, das der nachmalige deutſche Kaiſer geſchrieben hat. Das genannte Berliner Blatt theilt es im Wortlaut mit:

Der Oberrhein.

Sie haben ihn da oben, Den alten, deutſchen Rhein, Deßhalb ſoll ſtets gebeten Das Schwert des Deutſchen ſein.

Mit welcher Schallheit raubte Der Ludwig uns das Land, Weil Deutſchland mit dem Haupte Des Reichs in Fehde ſtand.

Du Straßburg, Burg der Straßen Von Frankreich und Burgund, So lang' dort Franken raſen, Wird Deutſchland nicht geſund.

Dein Mäntel reißt den Finger Zum Himmelszelt empor Und drohet dem Bezwingen Und dem, der ihn verlor.

Dem Reich und einſt dem Kaiſer Wohl von des Rheines Strand Sei du des Weges Weiſer In's ſtolze Frankenwald.

Der Rhein ſoll Deutſchlands Erden In ſeinem ganzen Lauf

Türkei.

Eine armeniſche Kundgebung.

Konſtantinopel, 1. Okt.

Das armeniſche Komitee wollte geſtern, als am armeniſchen Allerſeelenſtage, auf dem Wege vom Patriarchate zur Kum-Kabu-Kathedrale eine Demonſtration veranſtalten und zwar ſollte der Pforte eine Denkschrift überreicht werden, in welcher gegen die prinzipielle Behandlungsweiſe der armeniſchen Nation und gegen die wegen des Ereigniſſes in Saſſun fortdauernden politiſchen Verhaftungen proteſtirt und die Löſung der Reformfrage verlangt werden ſollte.

Die Denkschrift, welche von dem Organisations-Komitee der großen nationalen Maniſteſation unterzeichnet und vom heutigen Tage datirt iſt, ſtellt folgende Forderungen auf: Schaffung einer armeniſchen Provinz mit europäiſchen Beamten, die von den Mächten im Einverſtändniß mit der Pforte und einer repräſentativen Verſammlung neben dem Generalgouverneur gewählt werden ſollen, ferner adminiſtrative Reformen nach den Vorſchlägen der Mächte und eine Reihe ökonomiſcher Reformen. Der Schlußpaſſus lautet: Dies ſind die Wünſche der chriſtlichen ſowohl wie der mohamedaniſchen Bevölkerung, deren Verwirklichung dieſelbe im gemeinſamen Intereſſe verlangt. Die armeniſche Nation hat ſeit langem geduldig gewartet. Wenn die Pforte die Reformfragen nicht löſe, ſo könne die jegige Lage und Stimmung die Quelle großer Kalamitäten ſowohl für die armeniſche Nation als für die Pforte werden.

Vor Beginn der Demonſtration ermahnte der Patriarch in der Kirche auf eine dießbezügliche von einem Macebonier gehaltenen Anſprache, man möge ſich bei dem Auseinandergehen ruhig verhalten und auf ihn vertrauen. Ein Theil der Verſammlung folgte ihm. Eine Demonſtration wurde durch unfaſſende poliſtelle Maßregeln verhindert. In Kum-Kapu kam es zu einer erſten Schlägerei, bei welcher ein Gendarmereikapitän getödtet und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen wurden. Weitere Details fehlen. In Stambul auf dem Wege von Kum-Kapu bis zur Pforte wurde ein großer Theil der fliehenden Armenier verhaftet. Mehrere von ihnen wurden von der aufgeregten mohamedaniſchen Bevölkerung mißhandelt, einige durch Revolverſchüſſe getödtet. Die Anſregung in dem betreffenden Stadtviertel Stambul unter der mohamedaniſchen Bevölkerung iſt groß. Mehrere Hundert Armenier wurden verhaftet.

Oberbadische landwirthſchaftliche Ausſtellung in Freiburg.

V.

Prämirt wurden ferner in:

- Klaſſe 7. Sauen über 12 Monate alt 1. Pr. Joh. Gg. Friedrich in Weiſeweil; 1. Pr. Benedikt Probiſcholl in Geiſingen; 1. Pr. Fridolin Kaiſer, Landwirth, Weſtha bei Donaueſchingen; 1. Pr. Michael Gale, Neubingen; 2. Preis Paul Daniel Bdgeler, Milchwärter in St. Georgen; 2. Pr. Joh. Georg Martzer, Stulz, Poſt Schönan; 2. Preis Karl Weich, Birgemeyer in Oberwiden; 2. Preis Wilhelm Georg Haag, Weiſeweil; 2. Preis Joh. Burget, Müller in Kirchhofen; 2. Preis Johann Bohrer jg., Oberbaldingen; 2. Preis Joſ. Hall, Landwirth in Neubingen; 3. Preis Karl Ferd. Arnold in Denſingen; 3. Pr. Wiſh. Schwab in Bottingen; 3. Preis Karl Jhringer, Landwirth in Gſchbach; 3. Preis Karl Bärklin, Adlerwirth in Waſſer; 3. Preis Martin Mäntzer in Unterbaldingen; 3. Preis Johann Brunner, Landwirth in Muzingen.

- Klaſſe 8. Sauen. 1. Preis Friedrich Woot, Kaufmann in Waſſingen; 2. Preis Andreas Probiſcholl in Geiſingen; 2. Preis Franz Rindler, Unterbaldingen. Erſte und dritte Preise konnten nicht vergeben werden.

Wohl wieder eigen werden, Rollt Euer Banner auf!

So woll'n wir's wieder haben Das Gut von unſerm Blut, Weil dort ſchon längſt begraben Der deutſche Adler ruht.

Du Volk aus den Bogenen Und dem Ardennerwald Wir wollen dich erlöſen Von fremder Truggewalt.

Dann mußt auch du vernehmen Den deutſchen Bundesruf Und dich der Anekdoten ſchämen, Die weſche Art dir ſchuf.

Und ſollteſt du dich ſtrauben, Und ſüßteſt du Anekdoten nicht, So wollen wir dich treiben Zu deiner Kindeſpflicht;

Damit einſt deine Kinder Doch mögen Deutſche ſein Und ſich der Ueberwinde Von ihren Vätern freu'n.

So wollen wir ihn haben, Den alten deutſchen Rhein, Dann erſt wird ganz begraben Die Schwach der Deutſchen ſein.

Dreiſig Jahre ſpäter wurde der Dom wirklich „des Weges Weiſer ins ſtolze Frankenland“ für den Sänger dieſes Liedes, der nun an der Spitze eines ſiegreichen Heeres erſchien, um ſein Ideal baſelbſt zu verwirklichen.

Gruppe 4. Das beste Mutterfchwein mit den meisten und besten Ferkeln. Klasse 13. (Aus Gruppe 1.) 1. Preis Ferd. v. Bodman, Freiburg-Borettohof; 2. Preis Wilhelm Scholer, Bäder von Heitersheim; 3. Preis Ferd. v. Bodman, Freiburg-Borettohof. Klasse 14. (Aus Gruppe 2.) 2. Preis Heinrich Hüb, Landwirth in Eßbach. Der 1. Preis und der weitere 2. wurden nicht vergeben.

Ziegen. 1. Einheimische Ziegen. Klasse 1: Bode mit 2 und mehr Schaafeln. 1. Preis Jonas Thoma, Todtnau; 2. Preis Stefan Wirth, Freiburg; 3. Preis Baltasar Schret, Weisweil. Klasse 2: Ziegen mit 2 und mehr Schaafeln. 1. Preis Major Bannwarth Wwe., Freiburg; 2. Preis J. G. Müller, Tennenbrunn; 3. Preis Jonas Thoma, Todtnau; 3. Preis Lorenz Thoma, Ebringen; 3. Preis Konrad Köpfer, Schönbau; 3. Preis Gallus Mischbach, unbekannter Ort. Klasse 3: Ziegen ohne Schaafeln. 2. Preis Friedrich Blant, Weisweil. Klasse 4: Zuchtfamilien, bestehend aus einer Ziege und mindestens 3 Nachkommen. 1. Preis Böwenwirth Müller in Tennenbrunn. Klasse 5. 2. Preis Major Bannwarth Wwe., Freiburg. 2. Schweizer-Ziegen. Klasse 6: Ziegen mit 2 und mehr Schaafeln. 1. Preis Emil Pfefferle, Untermünsterthal. Klasse 8: Zuchtfamilien, bestehend aus einer Ziege und mindestens 3 Nachkommen. 1. Preis Major Bannwarth Wwe., Freiburg.

Bienenzucht. Es erhielten Preise und Diplome: A. Für Bienenzüchter. 1. Preis R. Rühl, Fischenberg. 2. Preis F. A. Meßger, Hauptlehrer, Wittenthal. 2. Preis J. G. Höflin, Freiburg. 2. Preis August Fischer, Freiburg-Haslach. 2. Preis Jul. Jsele, Eßbach. 3. Preis Weyel, Hauptlehrer, Vorfingen. 3. Preis Math. Scherer, Freiburg. 3. Preis M. Schönberger, Oberhoffhausen. 3. Preis W. Rühl, Eningen. 4. Preis W. Hammer, Todtnau. 4. Preis Franz Heim, Ettenheim. 4. Preis J. R. Käfer, Alengen. 4. Preis G. A. Preis, Hafner, Segau. 4. Preis Aug. Mänch, Opfingen. 4. Preis Friedrich Kromer, Hauptlehrer, Opfingen. Diplome: G. Edmann, Wickenbach. G. Herion, Vöitingen. Karl Boos, Vödingen. G. Himmelpach, Vahr. Bienenzucht-Konsumverein Zell-Weierbach. W. Brand, Opfingen. Joh. Burger, Müller, Kirchhofen. J. Gruber, Güteraufseher, Rimbürg. B. Für Honigzucht. 1. Preis Postverwalter Hirtler, Murg. 2. Preis Kaufmann J. G. Höflin, Freiburg; Karl Hummel, Eningen; F. G. Gantert, Freiburg. C. Für Wohnungen und Geräte. 1. Preis Hirtler, Murg; Aug. Roth, Oppenau; Joos, Wapberg; A. Steigert, Fähringen; W. Weh, Weipfingen. 2. Preis J. J. Krebs, Eningen; A. Jung, Kirchhofen. 3. Preis A. Fischer, Pfaffenberg; J. Schlegel, Waden; J. Hugel, Diplom Anton Faller, Schönbau; Ferd. Jäger, Beuten. Dietrich, Parzer, Minsingen. — D. Honig- und Brodduffe. 1. Preis Oberb. Gauerwald. 2. Preis F. A. Meßger, Wittenthal; J. G. Höflin, Freiburg; Bienenzucht-Verein Waldkirch; Anton Faller; Wiesenthal Bezirksverein. 3. Preis Franz Müller, Sündweier; W. Rühl, Eningen; Joh. Räderle, Utenhofen; Postverwalter Hirtler, Murg. 4. Preis Adolf Weber, Ringshelm; J. Bindner, Weichenhausen; W. Schultzeiß, Wicks (Eningen); R. Rühl, Fischenberg; W. Hammer, Todtnau; Konsum-Verein Zell-Weierbach; G. M. Schönbauer, Oberhoffhausen. Diplom W. Hertzog, Forchheim; Curtin Riede, Hinkelwangen; J. Gruber, Rimbürg; G. A. Preis, Segau; Aug. Roth, Oppenau; Karl Hummel, Eningen.

Von der Prämierung landwirthschaftlicher Erzeugnisse sind noch zu erwähnen: Klasse 2: Kollern- und Wurzelgewächse: 1. Preis Johann Schneider, Band- und Gastwirth, Sandweier, Amt Raftatt. 1. Preis Karl Paul zum Wären, Hählingen, Amt Donaueschingen. 1. Preis Hans Blankenhorn, Mülheim. 2. Preis Augustin Leib, Kaufmann, Haslach i. R. 2. Preis Joh. Bapt. Hau, Landwirth, Altbreisach. 2. Preis Friedrich Bärle, Handelsgärtner, Meringen. 3. Preis G. Wehrle, Kunst- und Handelsgärtner, Freiburg i. B. 3. Preis Konstantin Bösch, Forchheim. Nicht vergeben wurden: I. 3 und II. 3 mit je 5 und

III. 2 und 3 mit 10 resp. 5 Mark. Klasse 3: Hopfen. 1. Preis Wilh. Köhler, Landwirth, Ruff. Nicht vergeben wurden: 2 mit 15 und 3 mit 10 M. Klasse 6. Obstpflanzen und deren Samen. 1. Preis Meinrad Bärman in Meringen. Nicht vergeben wurden: 2. Preis mit 10 M., 3. Preis mit 5 M. Klasse 7. 1. Preis Friedr. Ingold, Korbmacher, Eningen. 3. Preis Michael Eckle, Meringen (Amt Donaueschingen).

Bei der A. Obst- u. Trauben-Ausstellung wurde folgenden Ausstellern verliehen: 1. Ehrendiplome: Der großh. Hofgärtneri Baden-Baden. v. Uml'sche Grundherrschaft Heimbach. Hans Blankenhorn, Mülheim. 2. Medaillen: Andreas Schwab, Segau. M. Kattenbach, Schallstadt. A. Tritschler, Bad Suggenthal. Freih. von Reveau, Eningen. 3. Geldpreise: 1. Preis Hauptlehrer Boos von Rohel, Bürgermeister Rapp, Ohrenbach. 2. Pr. Kreisbaumwart Zehe, Rappell a. Rh., Ferd. Schuppler, Gärtner, Freiburg i. B. 3. Preis den Gemeinden Wickenreuth, Altbreisach, Kirchhofen, Rappell a. Rh., Schallstadt, Bleichheim, der freierl. Gutsverwaltung von Böcklin in Ruff, freih. v. Rageneck'schen Gutsverwaltung in Meringhausen, Haushaltungsschule Eningen.

B. Für Einzel-Ausstellungen für bestimmte Zwecke. 1. Tafel-Appel je einen Preis der Helene Meßger, Rippenheim, und dem Stephan Deierer, Konstanz. 2. Wirthschafts-Appel einen Preis Stephan Deierer, Konstanz. 3. Tafel-Wirnen einen Preis Stephan Deierer, Konstanz. c. für Obst-Sammlungen: Geldprämien Bürgermeister Dietrich, Bachheim; F. Faller, Saig b. Neustadt. Preise erhielten: Bürgermeister Sauer, Wagenfeld; Gottlieb Schwab, Segau; Gutspächter Schulz, Bilsen; Helene Meßger, Rippenheim; Hermann Jäger, Oberhausen; Wehrle, Gärtner, Freiburg i. B.; die Gemeinden Rippenheim, Ettenheim, Ober-Altmunzswald, Bilsen. Diplome erhielten: Trautwein, a. Rebstock, Bilsen; Freiherr von Gleichenstein, Oberthofen; Brauereidirektor Sinner, Freiburg i. B.; die Gemeinden Schmiedheim, Mündweier, Buchhof, Wagenfeld, Bilsen. d. Trauben: Geldpreise: Joh. Bapt. Hau, Altbreisach; Johann Gutzwiller, Eningen. Diplome: R. Werle, Herbolzheim; Gebr. Häulin, Freiburg; G. Wotsch, Freiburg; J. Stigler, Restaurateur, Freiburg; Jakob Hauser, Wolfenweiler. e. Bäume: Geldprämien: Kunstgärtner Rogin, Freiburg; Oekonomierath Junghans, Hochburg; R. Holz, Viehlingen; Baumschulbesitzer Stöcker, Ettenheim; Baumschulbesitzer G. Schacker, Randern.

3. Molkerei-Ausstellung. I. Silberne Medaillen erhielten: Milchgenossenschaft Freiburg für Molkerei-Produkte; Verband Centrifugen-Molkereien für Butter; Molkerei-Genossenschaften Uelshausen für Käse, Viehlingen für Butter, Hugelheim für Butter. 2. Diplome: Milchgenossenschaft für graphische Darstellungen; Molkerei-Genossenschaften Heudorf, Klustern, Bachheim, Niederzogenen, Rohdorf für Butter, Ries, Wilingen, für Käse, Molkerei-Genossenschaften Lannentürk, Ahauen, Winterfulgen, Oberhellingen, Altheim, Weidenbdingen, Wangen, Heppach, Ochsenbach, sämmtlich für Butter, Bürgermeister Kall, Marbach, für Käse, Molkerei-Genossenschaften Hagau, Maßspüren und Grafenhausen für Butter.

Gebrannte Wasser. Es erhielten Preise: Ludwig Wirth, Durach, für 1893er Kirchwasser; A. Darnbacher, Wühl, für 1888er Kirchwasser und Zweifluggenwasser; Kaspar Gebese, Rippoldsau, für 1895er Kirchwasser; G. Blunk, Freiburg, für 1893er Zweifluggenwasser, 1893er und 94er Kirchwasser und 1893er Heideberggeist; Karl Trogler, Kappelrodt, für 1891er und 1893er Kirchwasser, 1894er Heideberggeist, 1893er Pfirsichgeist; August Werner, Kappelrodt für 1890er Kirchwasser. Diplome: Wilh. Bitter, Fehrenbach, für 1894er Kirchwasser; Herm. Armbruster, Schenkengell, für Brombeergeist und Himbeergeist; A. Weier, Freiburg, für 1894er Kirchwasser; J. Winterer, Ettenheim, für 1894er Kirchwasser; W. Gutmann, Untermünsterthal, für Kirchwasser; G. Schwörer, Durach, für 1893er Kirchwasser; J. Welle u. Sohn, Schappach, Himbeer- und Heideberggeist.

Gebiete, in jeder Richtung menschlichen Könnens unterrichteten 400 hervorragende Vertreter ihrer Wissenschaft den Leser in objektiver, klarer Darstellung. Von juristischen Artikeln seien u. a. genannt: Strafrechtsgeschichte, Todesstrafe, Tortur; letztere ist, was nicht sehr bekannt sein dürfte, in Hannover und Koburg-Gotha erst vor etwa 70 Jahren in ihren letzten Resten abgeschafft worden. Unter den volkswirtschaftlichen und politischen Artikeln mögen genannt sein: Termingehäfte, Streif, Sozialismus, und was damit zusammenhängt; selbst dem Zeitgenosse ist ein Platz eingeräumt. Daß, wie aus dem Artikel „Staatsschulden“ zu ersehen ist, die französischen Steuern 3/4 mal höher sind als die deutschen, soll auch nicht unerwähnt bleiben. Auf dem Gebiete der Technik prüfte man Artikel wie Straßenbahnen, Straßen, Spinnerei, Tunnel, Turbinen u. s. w. Eine besondere Bedeutung haben die an Telegraphen und Telegraph sich anschließenden Artikel, in welchen beide Verkehrsnetze nach allen Seiten erörtert sind. Die Medizin ist mit Artikeln wie Tuberkulose, Suggestion, Sympathetische Kräfte, Sottern u. a. vertreten; letzteres Nebel ist unter Frauen weniger verbreitet als unter Männern. Auf geographischem Gebiete seien angeführt: Spanien, Südamerika, Tibet, Tefsin, Suezkanal, die Städteartikel: Stuttgart, Straßburg, Triest, Toulon, Turin u. a. m. mit ihren Karten und Plänen. Noch vor Weihnachten wird der letzte, der 16. Band der 14. Auflage von Brockhaus' Konversations-lexikon vorkommen und damit ein solches Denkmal deutscher Arbeit zum Abschluß gelangt sein, welches in jeder Familie am Ehrenplatz prangen sollte, als Wahrzeichen, daß in diesem Hause dem geistigen Fortschritte gehuldigt wird.

Geflügel. A. Hühner. Mit ersten Preisen wurden prämiert: Friedrich Bloch, Freiburg; August Wagner, „zum Schiff“, Freiburg; Robert Brodel, Freiburg; Wilh. Rudolf, Balzhofen; Julius Hegner, Freiburg; Gottlieb Sehwaab, Segau; Ernst Stärk, Mestrich; Louise Baumwart, Majorswitwe, Freiburg; J. Holzhauser, Hoflieferant, Freiburg. — Zweite Preise: Freiherr F. von Bodman, Freiburg; Reinhold Stöcklin, Böttrach; Jakob Gröber, Rimbürg; August Wagner, „zum Schiff“, Freiburg; Johann Bärger, Kirchhofen; Hermann Stöckle, Alchern; Robert Brodel, Freiburg; Jul. Blankenhorn, Mülheim; J. J. Adolph, Emmendingen; Wilh. Rudolf, Balzhofen; Felix Faist, Benzlich; Karl Tritschler, Eningen; Julius Hegner, Freiburg; Fr. Bloch, Freiburg; W. Rühl, Eningen; Karl Schubnell, Segau; Karl Wolbert, Baden-Baden; Gottl. Schwab, Segau; Friedrich Reimuth, Baden-Baden; Karl Rapp, Freiburg; Th. Bastian, Freiburg-Haslach; Jakob Moor, Freiburg; Louise Bannwarth, Majorswitwe, Freiburg; Melchior Arnet, Freiburg; Karl Schweitzer, Raltenbach; Julius Hegner, Freiburg; Karl Kratt, Gumbel-fingen; J. Schmuß, Freiburg; Martin Heinrich, Freiburg-Haslach; Kamill Boh, Heitersheim; Jakob, Geflügelhändler, Freiburg. — Dritte Preise: Reinhold Stöcklin, Freiburg; Friedr. Bloch, Freiburg; Holzhauser, Hoflieferant, Freiburg; Jul. Fenz, Freiburg; Otto Falk, Hauptlehrer, Stih, Post Schönbau, Karl Kratt, Gumbel-fingen; W. Oker tag, Gochsheim; Aug. Wagner, „zum Schiff“, Freiburg; Karl Tritschler, Eningen; Melch. Arnet, Freiburg; Martin Heinrich, Freiburg-Haslach. B. Wassergeflügel. a. Gänse. Es erhielten erste Preise: Frhr. v. Bodmann, Freiburg; Ludwig Fr. Hägin, Kleinems; Ernst Stärk, zur Sonne, Mestrich; Georg Wendling, Rheinbischhofheim. Zweite Preise: Frau Fredrich, Freiburg; Friedrich Fleig Witwe, Rippenheim-weiler; Louise Bannwarth, Majorswitwe, Freiburg. b. Enten. Erste Preise: G. F. Rauber, Eningen (Amt Böttrach); Hermann Stöckle, Alchern; Karl Kratt, Gumbel-fingen; Hermann Stöckle, Alchern; Frhr. v. Bodman, Freiburg. Zweite Preise: W. Rühl, Eningen; Fr. Edmann, Eningen; Louise Bannwarth, Majorswitwe, Freiburg. Dritte Preise: W. Rühl, Eningen; J. Holzhauser, Freiburg.

B. Wassergeflügel. a. Gänse. Es erhielten erste Preise: Frhr. v. Bodmann, Freiburg; Ludwig Fr. Hägin, Kleinems; Ernst Stärk, zur Sonne, Mestrich; Georg Wendling, Rheinbischhofheim. Zweite Preise: Frau Fredrich, Freiburg; Friedrich Fleig Witwe, Rippenheim-weiler; Louise Bannwarth, Majorswitwe, Freiburg. b. Enten. Erste Preise: G. F. Rauber, Eningen (Amt Böttrach); Hermann Stöckle, Alchern; Karl Kratt, Gumbel-fingen; Hermann Stöckle, Alchern; Frhr. v. Bodman, Freiburg. Zweite Preise: W. Rühl, Eningen; Fr. Edmann, Eningen; Louise Bannwarth, Majorswitwe, Freiburg. Dritte Preise: W. Rühl, Eningen; J. Holzhauser, Freiburg.

Aus Baden.

Wahlbewegung. Mehrere Zeitungen bringen die Nachricht, daß die Abgeordneten-Wahlen zum badischen Landtag genau eine Woche nach den Wahlmännerwahlen, also am Freitag den 18. Oktober stattfinden. Diese Meldung bedarf jedoch der Bestätigung. In einer Vertrauensmänner-versammlung der nat.-lib. Partei in Mülheim wurde der Reichstagsabgeordnete Dr. E. Blankenhorn einstimmig als Landtagskandidat aufgestellt. Derselbe hat die Candidatur angenommen. In Heidelberg fand eine Sitzung des großen Ausschusses der nationalliberalen Partei statt. In derselben brachte der Vorsitzende, Herr Geh. Hofrath Meyer, die Kandidatenfrage zur Förderung, wenn schon es auch von vornherein feststand, daß Herr Oberbürgermeister Dr. Willems, dessen Mandat als Abgeordneter zur zweiten Kammer erloschen ist, wieder gewählt werden sollte. Wie der Vorsitzende mittheilte, habe sich Herr Dr. Willems bereit erklärt, eine Wiederwahl anzunehmen. Die Versammlung erklärte sich ohne weitere Diskussion ausdrücklich mit der Candidatur des Herrn Oberbürgermeisters einverstanden; es soll ihm durch einstimmige Wiederwahl ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für sein Wirken im Landtage gegeben werden.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 2. Okt. Die Bahnhöfen Bruchsal-Oberheim-Meringen und Wühl-Bühlertal sollen im kommenden Winter in Betrieb genommen werden.

Anielingen (A. Karlsruhe), 1. Okt. Auf hiesiger Gemerkung steht ein Apfelbaum mit vielen Blüten. Dieses Naturchauspiel kommt in diesem Jahre sehr häufig vor.

Mannheim, 2. Okt. Bei dem in der Nacht zum Sonntag stattgehabten Eisenbahnunfall ist ein Bremser wie durch ein Wunder mit dem Leben davongekommen, er befand sich nämlich in dem gänzlich zertrümmerten Wagen.

Forsheim, 1. Okt. An der am 1. und 2. Oktober dahier tagenden Jahresversammlung des Allg. ev.-prot. Missionsvereins nehmen u. A. theil: Dr. Arndt, Dr. Kind und Reichstagsabgeordneter Konsul Weber von Berlin, Prof. Dr. Holzmann und Prof. Dr. Gerland von Straßburg, Konsul Schöller und Parzer Schöndorfer von Jülich, Hauptpastor Grimm von Hamburg, Superintendent Dr. Spinner von Hünenau, Pastor Emde von Bremen, Prof. Dr. Wassemann und Kirchenrath Hofsten von Heidelberg, Oberkirchenrath Dehler von Karlsruhe, Stadtpfarrer Hühig von Mannheim, Missionar Ranzinger von Lotho.

Kastell, 1. Okt. Heute von halb 9 Uhr ab ertheilte der Weibsbischof Herr Dr. Rucht 900 Personen die Firmung. Morgen werden ebenfalls in hiesiger Stadtkirche die Firmlinge von den Gemeinden Niederbühl, Muggensturm und Steinmannen gefirmt. Heute Nachmittag besuchte der Bischof die verschiedenen Anstalten: Waisenhaus, Bürger-spital, Maria-Victoria-Stiftung in Begleitung der Geistlichkeit, des Herrn Bürgermeisters und des Stiftungsrathes.

Bühl, 1. Okt. Vorigen Mittwoch veranstaltete die seit einiger Zeit als Lehrerin der Gesangs-kunst in unserer Stadt weilende junge Künstlerin Frä. Kalli Teubner ein ausgewähltes schönes Konzert im großen Rathhaussaal, zu welchem die junge Dame einige hervorragende Künstler zur Mitwirkung gewonnen hatte. Frä. Teubner entzückte unser hiesiges Publikum durch ihre ausgezeichnete gesungene Sopranstimme, deren Schönlänge sie, wie wir hören, dem Stimmbildungslehrer und Meister der Sprechkunst Herrn Eduard Engel in Karlsruhe zu verdanken hat. Die junge Künstlerin sang Lieder von Bizet, Cornelius, Schubert, Meyer-

Das „Fin de siècle“ wird nicht gekennzeichnet durch die Kartheiten, die man mit diesem Namen belegt, sondern durch die erstaunlichen Erfindungen und Entdeckungen unserer Zeit, durch die Vertiefung geistiger Arbeit auf allen Gebieten, wie sie nirgends umfassender und augenfälliger zu Tage tritt, als in einer Encyclopädie des menschlichen Wissens wie Brockhaus' Konversations-Lexikon. Der in diesen Tagen erscheinende vorletzte (15.) Band desselben ist mit seinen circa 9000 Artikeln und 79 Tafeln und Karten ein neuer Beweis dafür, was am Ende unseres Jahrhunderts für die Volks-aufklärung geleistet werden kann, wenn Verleger und Wissenschaft weder Mühe noch Kosten scheuen und das Publikum sich für das Gebotene dankbar erweist. Beim Durchblättern des stattlichen Bandes fallen zunächst 10 stoffliche Chromo- und 45 Holzschmitteln in die Augen. Wir finden da Sprache in ihrem bunten Kleide, erotische Launen in prächtigem Gefieder, wir sehen den Tiger sprunghaft in erstaunlicher Bedenbarkeit dargestellt. Der Kunst sind 10 Tafeln gewidmet, darunter 2 farbige, Meisterwerke von Thorvaldsen und Tizian bieten. An Karten und Plänen sind nicht weniger als 24 Tafeln vorhanden. Daß die technischen Disziplinen ebenso reich mit Illustrationen ausgestattet sind, versteht sich bei der besondern Bedeutung, welche diese gleich den Natur-wissenschaften heutigen Tags beanspruchen, im „Brockhaus“ von selbst. Der Text ist ein wahres Arsenal für den modernen Menschen, der im Kampfe ums Dasein vor allem mit einem ausgedehnten Wissen ausgestattet sein muß. In der Rückammer des Konversations-Lexikons hat jeder sofort das zur Hand, was er in irgend einem Fache, sei es zum geistigen oder praktischen Weiterarbeiten, nöthig hat. Auf juristischem wie volkswirtschaftlichem, auf medicinischem wie theologischem

Arbeitspferde, 77 Milchfähe, 11 Schafe und wurden verkauft: Ochsen 1. Qual. 152, 2. Qual. 148, Küder und Kühe 1. Qual. 144, 2. Qual. 120, 3. Qual. 92, Rälber 1. Qual. 140, 2. Qual. 130, 3. Qual. 120, Farren 1. Qual. 124, 2. Qual. 116, Schweine 1. Qual. 120, 2. Qual. 112, Zugpferde per Stück 000—000 M., Arbeitspferde per Stück 000—000, Milchfähe per Stück 450—250 M., Schafe per Stück 30 M. Zusammen 1496 Stück. Tendenz schleppend; ziemlich ausverkauft. Der Gesamtumsatz der vorigen Woche betrug 2365 Stüd.

Herbstnachrichten.

Y Farnhaff (N. Wäh), 30. Sept. Ein Gang durch unsere Rebberge läßt die berechtigte Klage des Rebmanns bezüglich der geringen Menge des diesjährigen Herbstes deutlich erkennen, insofern das Ergebnis im Durchschnitt auf höchstens einen Drittelerbst geschätzt werden kann, eine Erscheinung, die nur auf den strengen Winter zurückzuführen ist. Durch die grimmige Kälte haben die Reben bedeutend Roth gelitten; viele Stöcke sind gänzlich erfroren. Dieser an und für sich schon besagten Zustand wird in diesem Jahre um so fühlbarer werden, als die Aussicht auf die Güte des Weines eine vorzügliche genannt werden darf, so daß der 1895er Wein jedenfalls den besten Jahrgängen dieses Jahrhunderts gleichkommen wird. Dafür, wie überhaupt für die Verhältniß unserer Weine, spricht schon der Umstand, daß jetzt schon gewisse Ränge zu dem i. Zt. maßgebenden Durchschnittspreis abgeschlossen worden sind. Es ist diese Kaufweise hier nichts Ueberrassendes; war doch im Jahre 1892 schon 14 Tage vor dem Herbst aller Wein am Stock verkauft. Mit der Weinlese dürfte Mitte Oktober begonnen werden, da unsere Reblinge jetzt schon überall süß, in den hohen und auch quantitativ mehr versprechenden Lagen sogar ziemlich ausgereift sind. Ein warmer, durchdringender Regen würde übrigens die vollständige Reife beschleunigen. Es steht nicht zu bezweifeln, daß die Reblente für diesen Ausfluß auch einen schönen Preis erzielen, was ihnen von Herzen zu gönnen wäre.

Vermischtes.

Deutsch, O.S., 30. Sept. Die großen Waldungen im Kreise Lannow sind von jeher von Wilderern heimgesucht worden. Einer der gefährlichsten war der Einlieger Karl Sobczyk, der heute vor dem Schwurgericht unter der Anklage des dreifachen Mordes steht. Am wird zur Last gelegt, am 30. Januar d. J. den Gendarmen Sieber und den Waldheger Bröll, am 30. März cr. den Häusler Riesenfeld aus Neuborf mentslings niedergeschossen zu haben. Zu der Verhandlung sind 30 Zeugen und fünf Sachverständige geladen. Sobczyk ist am 17. April 1853 geboren. Er ist schon mehrfach vorbestraft wegen Forstverbrechen, zuletzt 1884 mit 6 Jahren Zuchthaus. Er war außerdem fieberhaft verfolgt wegen versuchten Verbrechens wider das

Leben. Am 30. Januar d. J. zeigte Häusler Riesenfeld an daß Sobczyk bei ihm sei, das Haus wurde umstellt, Sobczyk entkam aber, nachdem er den Gendarmen und Waldheger erschossen hatte; den Riesenfeld erschöß er später auf offenem Wege. Am 16. Juli d. J. gelang endlich, wie bekannt, nachdem eine hohe Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt war, durch Hilfe des Heilbronn's Rumpel Sobczyk's Inhaftierung.

Deutsch (Oberklesien), 1. Okt. Der Wilderer Sobczyk ist wegen Ermordung seines Hauswirths Riesenfeld zum Tode und wegen Todschlages, verübt an dem Gendarmen Sieber und an dem Waldheger Bröll, zu 15 Jahren Zuchthaus, sowie 10jährigem Ehrverlust verurtheilt worden.

D.B.H. Witterungsbericht.

Voransichtliche Witterung: Vorübergehende Zunahme der Bevölkerung bei noch zunächst heiterem Wetter.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 2. Okt. Professor Adolf Meugel wird, wie die „Post. Ztg.“ hört, gelegentlich seines 80. Geburtstages von der Stadt Berlin zum Ehrenbürger ernannt werden.

Berlin, 2. Okt. Die von einigen Blätterst verbreitete Nachricht, daß der wegen Hochverraths verhaftete Ingenieur Pfeiffer als mitschuldig entlassen werden sollte, bekräftigt sich einer Lokal-Korrespondenz zufolge nicht, vielmehr soll er in dieser Woche nach Leipzig vor das Reichsgericht gebracht werden. Gegen die in Berlin Verhafteten beiden Franzosen wird wahrscheinlich auf Grund des neuen Spionagegesetzes verhandelt werden.

Berlin, 2. Okt. Die „Kreuzzeitung“ erklärt an einer Stelle ihres Leitartikels der gestrigen Abendausgabe, daß die Nachricht, der Hofprediger a. D. Söder sei als konservativer Kandidat im Reichstagswahlkreise Herford an Stelle des Herrn v. Hammerstein aufgestellt, lediglich auf Vermuthung beruhe, da ihres Wissens in der Kandidatenfrage noch nichts festgestellt sei.

Wien, 2. Okt. Das Amtsblatt wird heute ein kaiserliches Handschreiben über die Enthebung des Kabinetts Rielmanns sowie die Ernennung des Ministeriums Baden veröffentlicht. Das Schreiben des Kaisers an Rielmanns, der auf seinen Statthalterposten nach Niederösterreich zurückkehrt, ist sehr huldvoll, auch die Enthebung der übrigen Minister erfolgte in anerkennender Form. Die neuen Minister übernehmen heute die Geschäfte.

Paris, 2. Okt. Die Leiche Pasteurs wurde gestern vom Sterbehause nach Paris gebracht. Sein Sohn und Schwiegersohn begleiteten sie. In sechs Wagen folgten die Freunde, die Schüler von Garches bildeten Spalier.

Paris, 2. Okt. Die Verhandlungen gegen Senator Magnier sollen in der zweiten Hälfte des Oktober stattfinden. Informirte Kreise nehmen an, daß er Enthüllungen machen werde. Er selbst rechnet auf Freisprechung und gedenkt sich nach Japan zu begeben, um sich an den dortigen Eisenbahnbauten zu betheiligen.

Konstantinopel, 2. Okt. Von türkischer Seite werden die von dem armenischen Revolutions-Komitee zu Barna verbreiteten Nachrichten, daß Unruhen in Antisch in Armenien vorgekommen seien, aufs entschiedenste in Abrede gestellt.

Madrid, 2. Okt. 2200 Freiwillige stellten sich heute der Militärbehörde zur Einreihung in das Okkupationskorps auf Kuba.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 2. Okt., Morgs., 2,71 m, gefallen 4 cm.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

- Mittwoch, 2. Oktober.
- Allg. Radfahrer-Union. 7 U. Tour nach Graben. Abf. vom Rodenteiner.
- Athletenklub Germania. Halb 9 U. Übungsabend für passive Mitglieder. Klublokal Gasthaus z. Ruckbaum.
- Gartenbauverein. Monatsberf. m. Vortr. v. Schrempf, S. S. Kaufmann. Verein. Vereinsabend im „Lammhauer“.
- Kaufm. Verein Merkur. 9 U. Gesangsprobe.
- Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
- Männerturnverein. Übungsabend für ältere Mitgl.
- Philharmon. Verein. 7 U. Probe im Theater - Chorsaal.
- „Salamander“. 8 U. Nachtorsofahrt auf dem Boutersee.
- Stadtpark. Halb 4 Uhr Konz. d. Grenadier-Kapelle.
- Stolze'scher Stenographenverein. 8 U. Üb. i. „National“.
- Verein f. Vereins. Stenogr. Halb 9 Ueb. i. d. Oberrealsch.
- F. ehem. bad. gelbe Dragoner. Halb 9 U. Zusft. i. Vereinslokal.

Loose der Straßburger Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

per Stück Nr. 1.— (bei 10 Stück 1 Freilos)

Ziehung am 9. Oktober 1895

Holsteiner Pferde-Loose

per Stück Nr. 1.— Ziehung am 17. Oktober 1895.

Zu haben in der Exped. der „Bad. Presse“

Bekanntmachung.

Auf 1. November d. J. ist die Stelle eines städtischen Gärtners dahier neu zu besetzen, was zur Bewerbung binnen drei Wochen hiermit öffentlich bekannt gegeben wird. Die Bewerbungen sind mit Zeugnissen und Nachweisen über Befähigung zu belegen und mit der Angabe des anzuprehenden Gehaltes zu versehen. **Karlsruhe, den 27. September 1895. Der Gemeinderath. A. Stigler.**

Gartenbauverein

Karlsruhe. **Mittwoch den 2. ds. Mts., Abends 8 Uhr.** im Saal III der Brauerei Schrempf: **Monats-Versammlung** mit Vortrag des Herrn Garten-Direktor Graebener über „Die Zimmerbehandlung einiger Winterblüher“ nebst Blumenzweckvertheilung. 14365 **Der Vorstand.**

Français.

Mesdemoiselles **Bonningue** ont l'honneur de prévenir les familles qui, contrairement au bruit répandu, elles ne quittent pas Karlsruhe et continuent à donner des leçons de français, Conversation, littérature grammataire. S'adresser **Stefanienstrasse 49.** 14108.3.2 **Dienstag** Mittag wurde zwischen der Ritter- und Waldstraße eine silberne **Damenuhr** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe bei Herrn **Edert Krauer, Rondellplatz 22,** gegen Belohnung abzugeben. 14355

Gefunden

wurde ein goldener Ring am hiesigen Bahnhofs. Von wem? zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 14382. 2.1

P. J.

Geht alles nach Wunsch! **Verzichten Dank!** **G. u. K. Freue mich aufs Wiedersehen.** 14371

Danksagung.

Für die uns von allen Seiten zugegangenen zahlreichen Beweise der innigsten Theilnahme an dem uns so schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Hauptlehrer Katharina Leis Wwe.

sprechen mir allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Leis, Sekretär.

Karlstraße, den 2. Oktober 1895. 14364

Versteigerung von Lichtdruck-Artikeln.

Donnerstag den 3. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich wegen Wegzug Erbprinzenstraße 3, zwei Etiegen hoch, gegen Baarzahlung:

eine beinahe noch neue Presse, verschiedene Copirrahmen, Rauchwalze, Leinwand, Nivellirungen, 1 Trockenofen mit Gaseinrichtung, Farben, diverse Bogen Kreidpapier, Cartonpapiere, Farbsteine, Marmorplatte, diverse Gläser etc., wozu Siebhaber einladet. 14380

B. Kossmann, Auktionator.

Gasmotoren-Reparaturwerkstätte

von 11270 **Fr. Weber, Marienstrasse 6,**

empfehl ich im Aufstellen und Repariren von Gasmotoren, Einsetzen neuer Kolben und Ringe, sachkundiges Ausbrechen von Schindern, sowie im Anlegen von Transmissionen bei billiger Berechnung.

Zum Waschen und Bügeln wird jederzeit Wäsche angenommen und pünktlich besorgt. **Bürgerstr. 13, Sinterhaus, 2. Stod.** 14382.2.2 **Luisenstr. 39** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erst. Vorderhaus, 2. St. 14366

Bügelwäsche

jeder Art, Kleider, Blusen, Vorhänge u. s. w. wird prompt und billig besorgt, auf Wunsch auch auf der Wäsche gewaschen. Ganze Familienwäsche wird im Preise berücksichtigt. **Amalienstraße 71, Eingang Leopoldstr. 13681**

Geld

verdienen Sie auf leichte Weise durch direkte oder indirekte Vermittlung von Agentengeschäften. Off. unter **G. 2597** an Haasenstein & Vogler N. G. Karlsruhe einzusenden. 14223

Heirat

175 reiche Parthienjende zur Auswahl. **Offerten-Journal Berlin-Charlottenburg 2.** 14212

Für Schmiede!

In Folge Todesfall des Eigentümers ist mir ein seit langen Jahren bestehendes Schmiedegeschäft mit großer, treuer Kundenschaft und mit entsprechenden Gebäulichkeiten, als Bohrbauzic, zum Verkauf übertragen worden. **Preis M. 15000.**

In Erwägung dessen, daß fragl. Wagh (größerer Ort im Enghal) ein wohlhabender und dabeifst wenig Konkurrenz vorhanden ist, wäre durch den Erwerb dieses gut eingeführten Geschäftes einem tüchtigen Schmied unbedingt sichere Existenz geboten.

Ferner ist in **Pforzheim** Familienverhältnisse halber ein rentables Anwesen, worin ebenfalls seit langen Jahren ein Schmiedegeschäft mit Erfolg betrieben wird, preiswürdig fest. Reflektanten erfahren Näheres durch

S. Mehger, Güteragent, 14377 Pforzheim. 2.1

Für Vogel Liebhaber.

Habe noch 3 Paar Wellensittiche (gar. Zuchtpaare) zu verkaufen. Näh. **Schützenstraße 63, 4. Stod.** 14349

Stellung erhält Jeder schnell, überallhin. Forderep. Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.**

Schlosser-Gesuch.

Drei tüchtige Schlosser, selbstständige Arbeiter werden sofort gesucht **14381 Grenzstraße 10a.**

Wir suchen einen 14386.3.1

tüchtigen Maschinisten

der mit Dampfmaschinen umzugehen weiß, für dauernde Stellung. **Wollfabrik Rehl.**

Köchin

bei guter Behandlung. Lohn 550 M. Offerten unter **V. L. 14348** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Köchin

in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Kaufmännische Lehrstelle.

Für ein Colonialwaaren- u. Landesprodukten-Geschäft en gros & en détail wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann aus achtbarer Familie per sofort als Lehrling gesucht. Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung geboten. **Kost und Wohnung im Hause.** Offerten unter **Nr. 14372** an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein junger, fleißiger Mann mit guter Handschrift sucht Stelle auf einem Bureau oder bei einem Anwalt. Zu erfragen **Georg-Friedrichstr. 2, 3. Stod.** 14383.2.1

Zimmer-Gesuch.

Ein anständiges Fräulein sucht per 15. Oktober ein einfach möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe bittet man unter **Nr. 14388** in der Exped. der „Bad. Presse“ abzug.

Mein Lager in

fertigen Damen- und Kinder-Hüten

ist für Herbst- und Winter auf's Reichhaltigste und Geschmackvollste ausgestattet.
Die Preise, wie bekannt, auf's Billigste gestellt.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

E. Rosenbusch, Damenhutgeschäft,

50 Kaiserstrasse 50.

14284.2.1

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Erbgroßherzogs.

Zur 25jähr. Gedächtnisfeier der Uebergabe der Festung Straßburg, verbunden mit dem Vereins-Stiftungsfeste findet Samstag den 5. Oktober d. J., Abends 7/9 Uhr, im Colosseumsaale eine

Abend-Unterhaltung

statt. Musik, Gesangs- und humoristische Vorträge etc.
Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen hiezu freundlichst ein.

Vereinsabzeichen ist anzulegen. 14362.2.1

Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia“.

Samstag den 5. Oktober ds. J., Abends 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung

im kleinen Saale der Festhalle.

Die Mitgliedskarten sind am Eingang vorzuzeigen. Des Weiteren verweisen wir auf die Circulare. 14369

Der Vorstand.

V. Verbandstag

des

Südd. Verbands f. „Vereinf. Stenographie“

(System Schrey-Johnen-Socin)

am 12. und 13. Oktober o. zu Karlsruhe.

Ort: „Gasthaus zu den vier Jahreszeiten“.

Samstag, Abends 8 Uhr: Gemüthliches Zusammensein.
Sonntag, Morgens 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung.
a. Wettstreiten; b. Verhandlungen.

Morgens 11 Uhr im Rathhaussaal: Oeffentlicher Vortrag des System Mitbegründers Prof. Dr. Socin-Basel über: „Die Grundgedanken der Vereinf. Stenographie“.

Mittags 1 Uhr: Festessen; Abends 7 Uhr: Commers. 14277.2.1

Alle Interessenten laden ergebenst ein

J. A.: Reutlinger, Verbandsvorsitzender.

Zur Schützenliesl. Grosses Concert

Heute Mittwoch den 2. Oktober 1895:

der

Wiener Damen-Kapelle Söhngel.

Anfang halb 8 Uhr. 14357

Es ladet ergebenst ein

Entrée 25 Pf. Fr. L. Schäfer.

Zum Elephanten. Grosses Concert & Vorstellung

der Gesellschaft BECK.

Auftreten des Wiener Original-Komikers Herrn Wolf Zangerl. 14370

Anfang 8 Uhr. Es ladet ergebenst ein C. Dietz.

Zur Eichbaumhalle. Grosses Concert & Vorstellung

Diensstag den 2. Oktober: 14378

Achtung! Nur noch 1 Tag ist der Kolossalmenschen in der Eichbaumhalle zu sehen. 4 Centner und 4 Pfund schwer. Kommt und sehet! Es ladet ergebenst ein Die Gesellschaft.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 14220.3.3

Erbspringenstrasse 21, 2. Stod.

Guter kräftiger Mittagstisch

zu 60, 70 oder 80 Pf. 14220.3.3

Sudwila-Wilhelmsstr. 2, part.

Liederhalle.

Donnerstag den 3. Oktober 1895, Abends halb 9 Uhr:

Gesammtchorprobe.

14373.2.1

Der Vorstand.

Gesangverein Maschinenbauer.

Donnerstag Abends 9 Uhr:

Probe.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht. 14373.2.1

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe.

Heute Abends 9 Uhr:

Gesangs-Prob.

Um vollzähliges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Verein ehem. badischer Leib-Dr. Karlsruhe.

14094*



Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Mittwoch den 2. Oktober d. J., Abends 9 Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal „Alte Brauerei Glahner“, Kaiserstrasse 57, wozu ehemalige Regimentskameraden freundlichst eingeladen sind. 12879*

Der Vorstand.

Badischer Train-Verein.

Samstag den 5. Oktober 1895, Abends halb 9 Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal „König von Preußen“, wozu ehemalige Angehörige des Trains freundlichst eingeladen sind. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand.

„Salamander“ Erster Karlsruher Ruderklub.

Heute Mittwoch den 2. Oktober, Abends 8 Uhr:

Gemüthliche Zusammenkunft am Bootshaus des großen Sees beim Lauterberg und

Nacht-Corso-Fahrt

bei elektrischem Scheinwerfer, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen hiermit höflichst einladen. Famoser Beleuchtung. 14334

Der Vorstand.

Freie Turnvereinigung.

Turnabende: Montag u. Donnerstags von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Oberrealschule, Waldhornstrasse 9. Gäste willkommen. 4025*

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe.

Samstag den 5. Oktober 1895, Abends halb 9 Uhr:

Zusammenkunft

im Clublokal Gasthaus zum König von Preußen. NB. Ehemalige Angehörige der Kaiserl. Marine sind freundlichst eingeladen. 7187

Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden in Karlsruhe.

Donnerstag den 3. Oktober 1895, Abends halb 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

1. Gemüthliche Mittheilungen.
2. Gratisvorlesung. 14375

Der Vorstand.

Vetz'sches Tanz-Institut.

In meinen Tanz-Cursen finden noch Damen und Herren Aufnahme. Paul Wiock, Kaiserstrasse 170. 14094*

Tanzlehr-Institut Streib.

In meinen Tanzkurs im „Jägeringen Wägen“ können noch Damen und Herren beitreten. 14359.2.1

Nächsten Sonntag, Abends 8 Uhr: Tanzstunde, wozu ich meine früheren Schüler und Schülerinnen einlade. Ch. Streib, Tanzlehrer.

Empfehlung.

Einer geehrten Damenwelt empfehle ich mich im

Frühsiren

in und außer dem Hause. Zugleich mache ich aufmerksam, daß ich Unterricht ertheile im Damenfrisiren nach neuester Saison bei ganz billiger Berechnung. Um gütigen Zuspruch bittet Achtungsvollst

Fran Deissler, Kapellenstrasse 66.

Reitpferde u. Bonnh

Gute zuverlässige sind mit vorzüglichster Ausstattung für Damen, Herren, und Kinder zu billigen Preisen zu vermieten. Pensions-Stallung. Pferde werden forrgirt und zur Dressur für Campaigne und höhere Reitkunst angenommen. 12111.

Ad. Oehlwald, 69 Kaiserallee 69.

Blechkanen

für Del, Bad u. dergl. von 1-75 kg Inhalt sowie dazu passende Weidenkörbe und Blechbalagen jeder Art sind stets auf Lager in der Blechwaarenfabrik E. Just, Karlsruhe. 11791*

Rosinen zur Weinbereitung,

rothe und schwarze, in frisch eingetroffener, ganz vorzüglicher Qualität offerirt allerbilligst

Fritz Leppert, Karlsruhe. 13241*

Lebensversicherung.

Altrenommierte deutsche Gesellschaft sucht einen tüchtigen Inspektor gegen hohe Bezüge (Gehalt, Spesen und Provision). Berücksichtigung finden auch gebildete Herren, welche sich durch kurze Probethätigkeit für diesen Beruf ausbilden wollen. Meldungen mit Lebenslauf, Referenzen und Photographie unter K. 2705 an Haasenstein & Vogler H.-G. in Karlsruhe erb. 14376*

Heiraths-Gesuch.

Ein Beamter, ev. Anfangs dreißiger, stattliche Erscheinung mit 2000 Mark Jahresinkommen, wünscht sich mit einer geb. häuslich erzogenen Dame, ev. (Witwen und Damen vom Lande nicht ausgeschlossen) baldigst zu verheirathen. Nicht anonyme Offerten mit Angabe der Verhältnisse und Befähigung einer Photographie bittet man unter Nr. 14093 an die Exped. der „Bad. Presse“ gefälligst abzugeben. Discretion Ehrensache. 22

Heiraths-Gesuch.

Ein solider Geschäftsmann (Witwer mit 2 Kindern) in guten Verhältnissen und gut gehender Wein- u. Bierwirtschaft sucht mit einem Mädchen oder Witwe mit etwas Vermögen im Alter von 30-40 Jahren behufs Bereicherung in Korrespondenz zu treten. Offerten unter Chiffre L. G. 2087 beiderseitig die Annoncen-Exp. von F. F. Sellmuth, Pforzheim.

Heirath für Kaufleute etc.

Ein solider jüngerer Herr, von angenehmem Aussehen mit 25-25000 Mk. bar, kann sofort in eine Buchdruckerei (bei München) mit jährl. Reingehalt von ca. 8000 Mk. einheirathen. Betr. Fräulein ist anfangs der 20er Jahre, kath., gebildet, hübsch und in jeder Beziehung sehr tüchtig. Gemüthliche Offerten von Selbstreferent unter Buchdruckerei Nr. 14363 an die Exped. der „Bad. Pr.“ erbeten.

Nebenverdienst.

Ein junger Kaufmann mit guter Handschrift sucht seine freien Abendstunden mit Schreiben etc. auszufüllen. Gefl. Off. bittet man unt. Nr. 14352 in der Exp. der „Bad. Pr.“ abzugeben.

In Freiburg an der Hauptstrasse habe ich eine gute

Restaurations

mit Mezz zu verkaufen. Preis Mark 70,000. Anzahlung von Mark 6000 an. 14237.3.1

Auskunft ertheilt

J. B. Stöckle, Karlsruhe, Kriegstrasse 20.

Haus-Verkauf mit Spezerei-Geschäft.

Ein nachweisbar rentables Haus mit Spezerei-Geschäft in guter Verkehrs-lage hiesiger Stadt ist mit ganz geringer Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ertheilt

Adolf Kast, Waldstrasse 29

13952.3.3 im 2. Stod.

Einige gut erhaltene

Fahrräder

(Rifenreif) sind billig zu verkaufen.

P. Eberhardt, Grenzstrasse 10.

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. 14354

Marientstr. 41, 2. St. Unts.

Geschäfts-Empfehlung.

Beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir seit kurzem Erbprinzenstraße 3 ein **Photographisches Geschäft** eröffnet haben und empfehlen uns unter Zusicherung reeller Bedienung zur Anfertigung aller der Neuzeit entsprechenden, in unser Fach einschlagenden Arbeiten unter mäßiger Preisberechnung.

Wilh. Schulz & Cie., Photographen, Erbprinzenstraße 3,
13755.10.4 Ersterer f. Jt. Theilhaber der früheren Firma Schulz & Suck, Hof-Photographen.

Empfehle:

Achte Frankfurter Würste,
la Westfälischer Schinken,
Salami, Cervelat, Göttinger
Burst,
sowie verschiedene Sorten Käse
in stets frischer Waare. 14345.2.1
Math. Kohler,
Zähringerstr. 34,
vis-à-vis dem Eichbaum.

Blas

Lernst stenographieren!

Leichte Erlernbarkeit, große Schreibflüchtigkeit und
sichere Wiederlesbarkeit zeichnen die

Stolze'sche Stenographie

vorteilhaft aus und wird dieselbe von den Herren Vorstehern der
stenographischen Bureau des Deutschen Reichstags, des Preussischen
Herren- und Abgeordneten-Hauses u. v. A. als

leistungsfähige Kurzschrift

anerkannt und empfohlen. 14108.2.2

Wir eröffnen **Donnerstag den 3. Oktober d. J.,**
8 1/2 Uhr Abends einen **neuen Unterrichtskurs** in der Ge-
werbeschule Zirkel 22, Zimmer Nr. 21 (Honorar einschließlich Lehr-
mittel 7 Mark) und laden zur Teilnahme an demselben ein.

Stolze'scher Stenographen-Verein.
Der Vorstand.

Prospecte u. Bedingungen

der Fahrrad-Diebstahl-Versicherungsgesellschaft „Germania“ zu
Berlin können bei den Unterzeichneten kostenfrei in Empfang genommen
werden.

Zur Entgegennahme von Anträgen empfehlen sich:

H. Schlenker, Generalvertreter.

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| 14340.2.1 | Karlstraße 29a. |
| St. Göbler, Adlerstraße 13. | S. Dertel, Eitlingerstraße 89. |
| Chr. Haisch, Erbprinzenstraße 26. | Chr. Hüter, Leopoldstraße. |
| Rudw. Karc, Kaiserstraße 166. | S. Voigt, Adlerstraße 9. |
| August Wappes, Sebelstraße 13. | C. F. Witte, Waldstraße 17. |
| Franz Wappes, Kaiserstraße 128. | |

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen verehrlichen Kunden und Gönnern diene zur gefl. Nachricht,
daß ich meine

Herb- und Bauschlosserei

von der Karlstraße Nr. 24 in mein Haus

Amalienstrasse Nr. 43

verlegt habe und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Eduard Meess,
Herb- und Bauschlosserei.

14172.2.2

Reizende Neuheiten

in vorgezeichneten, angefangenen u. fertigen

Damen-Handarbeiten

sowie alle Stickerei Stoffe u. sonstige Arbeitsmaterialien
empfiehlt 13764

Rudolf Wieser,

Erbprinzenstr. 4, nächst dem Rondelplatz.
Artikel-Verzeichnisse gerne frei zu Diensten.

Jeder Versuch wirbt ständige Kunden!

Von 20 Mark an franco liefere ich:

Garant. P. Riesengebirgs-

Halbleinen. Reinleinen.

Breite 82 cm mtr. 42 Pf. Breite 83 cm mtr. 53 Pf.

„ 130 „ „ 90 „ „ 135 „ „ 110 „

„ 163 „ „ 105 „ „ 165 „ „ 125 „

Fertige Betttücher ohne Naht

Gr. 130x200 cm St. 190 Pf. Gr. 135x200 cm St. 225 Pf.

„ 163x200 „ „ 220 „ „ 165x200 „ „ 260 „

Gebf. baumwoll. Betttücher ohne Naht St. von 1 M. an

Wischtücher per Dutzend von 95 Pf. an

Handtücher „ 225 „

Weissl. Damen-Tasch.-Tüch. per Dutzend von 2 M. an

Tischtücher, 110 cm Stück von 90 Pf. an

Verbürgt reinl. Jacquard-Handtücher in schönen Blumen-
u. Arabesken- etc. Mustern.

Größe 43x110 cm per Dutzend M. 4.25

50x120 „ „ 5.25

„ Extra Pa. Flachleinen, Rasenbleiche.

Breite 82 89 130 160 175 192 208 cm

Mtr. v. 85 103 162 197 220 300 320 Pf. an.

Reichhalt. Musterkollektion u. illust. Preisliste kostenlos.

Schles. Leinenhaus. **Emil Feist.**
Schmiedeberg im Riesengebirge.

Umtausch gestattet. eventl. Betrag zurück.

Geschäfts-Uebertragung.

Dem hochverehrten Publikum und speziell meiner geschätzten Kundschaft beehre mich
hiermit anzuzeigen, dass ich mein seit 20 Jahren dahier bestehendes

Tapeten- u. Dekorations-Geschäft

aus Gesundheitsrücksichten ab 1. Oktober d. J. abtrete und mit gesamttem Warenlager und Ein-
richtungen an die Herren

O. List & C. Schlotterbeck

unter der Firma

W. Müllejans Nachfolger

übertragen habe.

Indem ich für das mir in reichem Masse geschenkte Wohlwollen verbindlichst danke, bitte
ich dasselbe auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

W. Müllejans.

Unter höflicher Bezugnahme auf Obiges, beehren wir uns die Uebernahme des

Tapeten- und Dekorations-Geschäfts

von Herrn **W. Müllejans** dahier ergebenst anzuzeigen. Wir werden dasselbe unter der Firma

W. Müllejans Nachfolger

(List & Schlotterbeck)

in den bisherigen Lokalitäten

124a Kaiserstrasse 124a

in der seitherigen Weise weiterführen und auf Grund unserer vieljährigen Thätigkeit in ersten
Häusern der Tapeten-Branche bemüht sein, das Beste zu bieten, was den heutigen fortgeschrittenen
Leistungen entspricht, unter Zusicherung billigster Preise und sorgfältigster Bedienung.

Wir halten uns dem Wohlwollen des hochverehrten Publikums und speziell der seitherigen
geschätzten Kundschaft freundlichst empfohlen. 14171.3.2

W. Müllejans Nachfolger

(List & Schlotterbeck).

Karlsruhe, 1. Oktober 1895.

Neu!

Rosenberger's Holzgalerie

Praktisch!

mit angeschraubter Zugvorrichtung für Gardinen!!

D.R.G.M. No. 46046.

Empfehle die neuen gesetzl. geschützten Holzgalerien mit angeschraubter Zug-
vorrichtung; dieselben sind **einfach, billig** und sehr **praktisch**, da sie für jedes
Fenster passen und bei Umzügen keinerlei Veränderung gebrauchen. Die Gardinen
kann Jedermann selbst aufmachen. Preis per Stück, ohne Holzgalerie, 1 M. 60 Pfg.

Die **Zugvorrichtung** kann bei schon vorhandenen Holzgalerien von mir
angebracht werden. 14077.2.2

A. Rosenberger,

Eisenhandlung, Ecke der Marien- und Weiderstrasse.

Solid!

Billig!

Oefen!

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Alle Arten, über hundert Modelle.

Junker & Ruh-Oefen

zu Fabrikpreisen.

Hammer & Helbling,

Kaiserstraße 155.

13521.6.5

Ankauf

getragener Kleider.

Ich gebrauche für den Export eine
große Partie getragener Herren- und
Damenkleider, Uniformstücke, Schuhe,
Stiefel, Betten etc. etc. und zahle für
obige Gegenstände mehr wie jede
Konkurrenz. Durch Postkarte benach-
richtigt, komme ich zu jeder gewünschten
Zeit in's Haus. 12857

A. Gottschalk,

Kronenstr. 46, 2. Stod.

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Begründet 1880.

Heilung gegen Gicht, Rheumatis-
mus, Gelenkentzündung, Nerven-
kopfsch, Hautausschlag, Ohren-
schmerzen, Schnupfen, Heiserkeit, Husten,
Zahnschmerzen, Erkältungen.

Käthungsvoll 12481

B. Wenz,

58 Ecke der Berber- u. Marlenstr. 58.

L. Ph. Wilhelm,
 Filzhut-Fabrik und Modellhut-Geschäft,
 Kaiserstrasse 205.

Nach Neuaustrattung meines Lagers und nach Eintreffen auch der letzten Neuheiten beehre ich mich, zum Besuche meiner

Modell-Ausstellung

(Pariser und Wiener Originale)

ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

L. Ph. Wilhelm,
 Kaiserstrasse 205.

14874

Fechtunterricht.

Anfang Oktober beginnen neue Kurse in Floretts, Rapier- und Säbelfechten.

Anmeldungen werden im Institute Viktoriastrasse 3, Vormittags zwischen 8 und 11 Uhr, Nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr, entgegen genommen.

12962.3.3

Th. Zahn.

Dr. med. Moeser, prakt. Arzt,
 Spezialarzt für homöopath. und Naturheilverfahren
 (Kneipp-Kur).

14202.3.2

Sprechstunden ausschliesslich: Amalienstr. 19, III,
 jeden Vormittag 10-12; Nachmittags { Mittwochs und Samstags 6-8,
 a. d. übrigen Werktagen 2-3.

Kochherde

vorzügliches Fabrikat,
 empfiehlt zu billigen Preisen

J. Bähr,

51 Waldstrasse 51.

12065*

Kleiderstoff-Neuheiten:

Schwarze und colorierte 14070.2.2

Woll-Crépon „Elegant“

in den schönsten Dessins und la Qualitäten
 empfiehlt billigt

Adolf Stein,

Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.

KINDERWAGEN



Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen bevorstehendem Umzug und Geschäftsveränderung setze ich mein enormes Lager von Kinderwagen und Korbwaren einem vollständigen Ausverkauf aus. Sämtliche Artikel werden zu und unter den Fabrikpreisen abgegeben. Beste Gelegenheit zur Erwerbung eines billigen Kinderwagens.

Achtungsvoll

13757.10.4

A. Jörg,

223 Kaiserstrasse 223, zwischen Girsch- und Douglasstrasse.

Gg. Fessenmaier's

Möbeltransport- u. Expeditions-Geschäft.
 Zur bevorstehenden Umzugszeit erlaube ich mir, mein Möbeltransport-Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusicherung billigster Preise und prompter Bedienung. 12493.10.10

Gg. Fessenmaier,
 Müppurrerstrasse 16.

Vorteilhafte Kauf-Gelegenheit.
Nähmaschinen

zu billigen Preisen.

- 1 Titania-Schneidemaschine, beinahe noch neu, 13976.5.3
- 1 dito, 13976.5.3
- 1 dito, unter voller Garantie;
- 2 gut erhaltene beglückte,
- 1 Medium,
- 1 Familienmaschine, Sand- und Fußbetrieb,
- sämtlich sehr gut erhalten,
- 1 Waschmaschine, neu.

Edwig Karle,

Kaiserstrasse 166,
 zwischen Douglas- u. Girschstr.

Täglich frische

Wiener Würstchen,
Frankfurter Bratwürste,
Neues Sauerkraut

empfiehlt 13995.8.1

H. Lang,

Mehrer und Würstler,
 Ecke der Durlacher- u. Aller- und
 Degenfeldstrasse.

Möbel, Betten, Spiegel, Polsterwaren,
 eigenes Fabrikat,
 Anzüge, Paletots, Mäntel, Jaquets, Manufacturwaren jeder Art,
 Hemden, Decken, Stiefel u. s. w. 13547.4.3

Auf Credit
 zu billigsten Preisen.
M. Tannenbaum,
 16 Kreuzstrasse 16.

Auf Credit! Auf Credit! Auf Credit! Auf Credit!

Offenbacher Offenbacher Offenbacher